

Mai 2001
18. Ausgabe

Postgebühr bar bezahlt

Fliegen
EiN wuNdeRbaRer
GeDanke

CUMULIUS

Vereinszeitung
der

— STEIRISCHE
— FLUGSPORT UNION —
Segelflugschule

Fliegen EIN WUNDERBARER GEDANKE

Postfach 88
8011 Graz

Silver Challenge Cup – Nachwuchsfieger auf Strecke

Vereinsmeisterschaft neu

Herwig Wagner zur Weltklasse WM in Spanien

**Air Sports 2001 das fliegerische Großereignis auf unserer
Graspiste West anlässlich des 50 Jahr Jubiläum
des ÖAeC - LV Steiermark.**

**Mai-Clubabend am 25. Mai –
Einweihung unseres neuen Grillofens**

Redaktionsadresse

Schönaugasse 49/1, 8010 GRAZ,
FAX 0 316 / 29 15 12 - 15
E-Mail: adventures@netway.at

Glosse des OBMANNESs:

Liebe Fliegerin, lieber Fliegerkamerad!

Wir sind mitten in der Flugsaison 2001, die ersten Strecken wurden geflogen und die Flugschüler sind dabei das Handwerkliche unseres Sports zu erlernen. Mein Appell an alle: Gebt eure Begeisterung und euer Wissen an die neuen Fliegerkameraden weiter, integriert sie in den Flugbetrieb, zeigt ihnen wo was zu finden ist und geht mit ihnen gemeinsam mit unseren Geräten sorgfällig um.

Eine weitere Bitte an Alle: Meldet euch zu Startleiterdiensten, entlastet den diensthabenden Fluglehrer; er kann sich dann seiner Hauptaufgabe, der Schulung, besser widmen.

Eine gute, erfolgreiche Flugsaison wünscht euch


Wolfgang Bauer

Vereinsmeisterschaft neu

Unsere Vereinsmeisterschaft ist seit gut 25 Jahren unverändert geblieben. Jetzt war es an der Zeit einen neuen Modus zu entwickeln. Ein Modus, der auch Neulingen ermöglicht ins Ranking zu kommen und der mehr als nur die bisherigen 3 Kriterien bewertet.

VIC und Herwig haben sich drüber gemacht und das Regelwerk ausgetüftelt. Eines bleibt aber: Die Königsdisziplin ist nach wie vor der Streckenflug und der Sieg wird nur über FAI Dreieck, Ziel-Rück, JOJO oder flaches Dreieck führen. Darüber hinaus kann man aber über Gesamtflugstunden, Ziellanden und Fluglänge reichlich Punkte sammeln und sich im vorderen Drittel platzieren, auch wenn man nicht den 300er in der Saison verwirklichen konnte.

Die Redaktion veröffentlicht hier das Regelwerk und wünscht allen Mitgliedern viel Erfolg bei den neuen Vereinsmeisterschaften 2001.

Die Vereinsmeisterschaft 2001 besteht aus folgenden 7 Kategorien

1 Streckenflug

Gewertet werden die besten 5 Flüge, geflogen zw. 1.11.2000 bis 31.10.2001. Dokumentation über Logger, einzureichen über e-cumulus oder per Foto dokumentieren. Im übrigen gelten die Regeln der Dezentralen Österreichischen Staatsmeisterschaft

2 Der weiteste Segelflug

Wertung nur nach KM, ohne Index

3 Der zeitlich längste Segelflug

(Dauerflugbewerb)

4 Der summierte Höhengewinn über die gesamte Saison im Segelflug (möglich nur über *.igc files.)

5 Die Ziellandung

6 Die höchste Gesamtflugzeit im Zeitraum, geflogen auf Segel- und Motorsegelflugzeugen der SFU (Dokumentation über BH-Auszug)

7 Die besten Leistungsabzeichen (FAI)

Dokumentation über FAI Nr.

8 Unter 2. und 3. können auch Flüge aus 1. gewertet werden.

Teilnahmeberechtigt ist jedes Vollmitglied der Steirischen Flugsportunion Graz. Streckenflüge mit Startort Heimatflugplatz LOWG werden mit 25% Bonus belohnt.

PS In der www.cumulus.at könnt ihr alle eingereichten Logger dokumentierten Flüge mit Punktwertung sehen. Wo? Unter Interna – eingereichte Flüge. Also Fliegen, Auswerten, per e-mail einschicken.

Modus der Auswertung	Rang / Punkte					
	1	2	3	4	5	6
Streckenflug (best 5)	20	14	10	6	4	2
Weitester Segelflug	10	7	5	3	2	1
Längster Segelflug	10	7	5	3	2	1
Höhengewinn	10	7	5	3	2	1
Ziellandung	10	7	5	3	2	1
Gesamtflugzeit	10	7	5	3	2	1
Leistungsabzeichen	10	7	5	3	2	1

Ing. Hans Brunner

Ingenieurbüro für Maschinenbau
Obere Teichstrasse 40B, 8010 Graz
Tel/Fax 0316/47 54 26, Mobil 0664 / 23 18 128

Bikino

MEGA - Event - Organisation • Michaela Steiner
Panoramagasse 16, 8010 Graz • Tel. 0 664 / 181 57 87
e-mail: michaela@netway.at

Mein erster Silber C-Flug oder die Odyssee der Dokumentation

Vom 27. April bis 1. Mai 2001 wurde der „Silver Challenge-Cup“, unterstützt von DaVinci Restaurants und Murauer Bier, am Flugplatz Timmersdorf ausgetragen. Veranstalter waren:

ÖAeC Landesverband Steiermark, Sektion Segelflug und ASFC Leoben Timmersdorf.

Worum ging es dabei ?

Gedacht für die Nachwuchspiloten, deren Flugschein nicht älter als drei Jahre ist und die noch keine Strecken über 200 km absolviert haben. Die Mitgliedschaft beim ÖAeC ist wohl selbstverständlich. Gewertet wurden die Streckenlänge und ohne Zeitlimit die Erfüllung der Aufgabe.

Der Sieger-Verein erhielt einen Scheck in der Höhe von ATS 15.000,-, der zweite Platz 7.500,- und der Verein am dritten Platz wurde mit 5.000,- belohnt.

Es wurde aber auch die Möglichkeit geboten, langjährigen Platzadlern endlich das Silber C zu erfliegen. Damit fühlte ich mich angesprochen und meldete mich an.

Donnerstag, 26. April:

Da die Flugzeuge am Vorabend abgerüstet wurden, zogen wir, verspätet durch den strömenden Regen, erst am Nachmittag aus Graz bzw. Turnau Richtung Timmersdorf. Am Abend das erste Kennenlernen des Flugplatzes und der Fliegerfreunde, das heißt in diesem Fall der „Kampfgegner“ aus Weiz und Timmersdorf bei einem oder auch mehreren Krügerl aus dem Fass.



Freitag, 27. April, 1. Wertungstag:

Nach dem Morgenbriefing, das natürlich jeden Tag erfolgt, wird mit dem Flugplatzleiter Herrn Graf vereinbart, während des Aufrüstens aller mitgebrachten Flugzeuge die Einweisungsflüge mit dem Falken oder mit dem Blanik durchzuführen. Die Weizer Freunde haben einen erfahrenen Fliegerkameraden als Betreuer mitgebracht, der unermüdlich mit dem Timmersdorfer VW-Pritschenwagen die Flugzeuge und Piloten am Platz herumkutschert.

Wer ist eigentlich von der Segelflug-Union Graz dabei ?

Als Nachwuchspiloten sind Georg Kerschbaumer mit der Ka6, Normann Schwetz mit der Ka8, Erich Zimmermann mit der DG 300 und Helmut König mit seiner ASW dabei. Als Begleiter, Betreuer und Ratgeber steht Herwig Wagner mit der DG 300 zur Verfügung. Der Organisator dieses Cups, dem an dieser Stelle für diese fantastische Veranstaltung der Dank ausgesprochen sei, ist Michael Gaisbacher mit der DG 100. Ich darf mit der PW 5 teilnehmen.

Der Einweisungsflug mit dem Blanik L13 ist schon ein Erlebnis für sich.

Da in unserem Verein nur drei Logger zur Verfügung stehen, sind diese den preisgeldbringenden Nachwuchspiloten vorbehalten.

Mir steht ein PC-Barograph und eine Kamera für die Foto-Dokumentation zur Verfügung und meine Hauptbeschäftigung in den vorangegangenen Wochen bei Testflügen lag in der Erforschung der Eigenheiten dieser Instrumente. Von der Anschaffung neuer Batterien bis zu den Versuchen, welcher Drucker dieser ach so einheitlichen PC-Welt den Direktausdruck schaffen würde, ohne Hiroglyphen auf dem Zettel zu produzieren. Die bange Frage, in Timmersdorf den richtigen Drucker vorzufinden, um vor den Augen des Sportzeugen die Einreichunterlagen auszudrucken, war im Hinterstübchen meines Gehirns eingebrannt.

Wir haben endlich die Segler zusammengesteckt und flugklar zum Start gestellt. Mein Foto mit ausgefülltem Streckenflugformular samt zur Kamera haltendem Sportzeugen Herwig Wagner ist ebenfalls im Kasten. Der letzte aus unserer Runde, Normann Schwetz, startet seinen Einweisungsflug mit dem Blanik. Nach einem Seilriß in den Turbulenzen des Abfluges sitzt der Blanik im Acker. Nach diesem Boxenstop durch Rückholen und Seilreparatur, die Weizer Piloten waren schon längst hinter dem Göbeck Richtung Westen verschwunden, können wir endlich die Gegend aus der Luft erkunden. Meine Startzeit von 14:23 UTC lässt keine großen Sprünge mehr erwarten, durch die fehlende Nachtflugberechtigung ist der 5-Stunden-Flug ebenfalls passe. Der 7-Minuten-Schlepp für 800 m Schlepphöhe hinter einer Robin wecken nostalgische Erinnerungen an unsere KFU, die vor kurzem aus Italien zur Wartung in Graz weilte.

Den 3 Stunden 27 Minuten-Flug nütze ich zum Üben von Abflugfotos und Erkundung des Geländes im Platzbereich.

Der Weizer Michael Henöckl erfliegt am ersten Tag sein Silber C mit der Strecke Timmersdorf-Selzthal.

Am Abend ein Vortrag von Dietmar Weingant über theoretische und praktische Flugvorbereitung, Wetterbeurteilung vor und während des Fluges, Flugtaktik, modifiziertes Fliegen nach McCready und Sicherheit im Alpensegelflug. Dietmars Ausführungen sind so interessant, daß die fortschreitende Müdigkeit keine Chance zum Sieg bekommt. Zu guter Letzt erhält jeder Pilot Kopien von Flugplatz-Daten, Endanflugtabellen und bereits folierte Flugplatzkarten. Danke!

Samstag, 28. April, 2. Wertungstag:

Nach dem Morgenbriefing, der Vorbereitung, Foto mit Streckenflugformular ein 800 m-Schlepp. Nach dem Abflugfoto mit Höhenverlust bis nahezu Positionshöhe komme ich wieder hoch und folge Herwig in Richtung Westen. Dort sind die Wolken bedrohlich dunkel und als Herwig Regen in Trieben meldet, drehe ich um und bleibe im Platzbereich. Die Wolken saugen nach oben und nach stundenlangem Herumkreisen in ca. 2.700 m NN schraube ich mich vor dem herannahenden Regen zum Flugplatz hinunter.

Sonntag, 29. April, 3. Wertungstag:

Einfluß eines starken Südfohns ist beim Morgenbriefing angesagt.

Die tägliche Prozedur mit Vorbereitung, Streckenflugformular, Foto etc. sind abgeschlossen. Warten auf die berühmten Thermikwolken, warten auf den Start.

Als erster von uns Grazern wird Normann in den Süden geschleppt. Danach noch ein Timmersdorfer, dann steht bereits Herwig am Start. Wir behalten Normann im Auge, seine Höhe im Süden erinnert an die Ebene einer Kellerwohnung, danach versucht er noch das Tal Richtung Göbeck zu queren. Kurz darauf der Funkspruch: „OE-5015 im Endanflug zur Außenlandung“.

Kurzes Luftanhalten ist bei allen am Start Wartenden zu spüren, dann der weitere Funkspruch, alles sei in Ordnung. Herwig hebt soeben ab, mein Start wäre der nächste, der Fallschirm ist bereits angeschnallt. Der Bitte Michaels um Hilfe bei der Rückholung stimme ich zu, lege den Fallschirm wieder ins Cockpit und wir

holen die Ka 8. Normann hat nach einer perfekten Außenlandung ca. 5 km vom Platz alles zum Abrüsten vorbereitet und unter Mithilfe eines Dirnsdorfer Einwohners, der die Landung beobachtete und sofort besorgt zur Landestelle eilte, ist die Ka 8 bald am Hänger und wir nach ca. 1 1/2 Stunden wieder am Platz.

Mein Start um 13:23 UTC ist ein Kampf um Abflugfoto und Anschluß zur Wolkenbasis in der durch die Höhenströmung zerrissenen Thermik, den ich nach 1 1/4 Stunden verliere. Die anderen sind bereits längst über alle Berge.

Am Abend können wir Georg Kerschbaumer zum Silber C gratulieren.

Mir fällt es schwer, meine Gedanken zu ordnen: Wäre ich gleich gestartet, ohne bei der Rückholung behilflich zu sein, hätte ich dann die Strecke vielleicht auch geschafft ???

Aber die Gewißheit, daß ich selbst nicht gerne im Acker unter dem Flugzeug alleingelassen werden wollte und an die Gemeinschaft der Flieger vertraue, akzeptiere ich doch erleichtert, den „inneren Schweinehund“ überwunden zu haben.

Der abendliche Vortrag unseres Grazer Flugzeugwart- und Technik-Leiters Anton Rosenkranz ergibt hitzige Diskussionen über das „starke, leichte oder überhaupt nicht Einfetten“ von konischen Bolzen und Kugelschlüssen.

Montag, 30. April, letzter Wertungstag

Da Normann Schwetz heute den Luftraum nur im Platzbereich erkunden will, bietet er mir seinen Logger an. Da ich die Logger-Technik nur am Rande verfolgte und im Detail der Hund begraben liegt, entschieße ich mich zur doppelten Dokumentation, das heißt Foto und Logger.

Der erste Flug endet nach 55 Minuten, der nochmalige Start mit erfolgreichem Abflugfoto bringt mich schon weit gegen Westen, jedoch nicht nach Selzthal und mit über 4 Stunden Flugzeit nicht das gewünschte Ergebnis.

Am Abend die Siegerehrung im Restaurant DaVinci in Kapfenberg:

1. Platz: Weizer Verein, Michael Henöckl
2. Platz: SFU Graz, Georg Kerschbaumer
3. Platz: ASFC Leoben-Timmersdorf, Karl Kaier

Der abschließende neue Video-Film über das Segeln in Neuseeland zeigt uns nochmals die Schönheit des Segelfluges.

Dienstag: 1. Mai:

Wiederum ist starker Südföhn vorhergesagt, wir können heute frei fliegen. Herwig Wagner hat den Wunsch, die PW 5 zu fliegen, da er in Kürze damit bei der Meisterschaft in Spanien teilnehmen wird. Ich darf die DG 300 pilotieren und da keine Kamera-Halterung vorhanden, entschieße ich mich, nur den Logger zu verwenden. Georg Kerschbaumers Logger wird mir vermacht, ich tippe Timmerdorf-Selzthal-Timmersdorf ein und schalte das Gerät kurz vor dem Start ein. Nach einem in den Föhnturbulenzen schüttelnden

Schlepp klinge ich nach 1.100 m Schlepphöhe vor dem Reiting aus und steige danach wie im Lift des Donauturmes nach oben. In kurzer Zeit bin ich in ca. 3.200 m NN angelangt und kreise übers Gösseck. Michael verabschiedet sich in Richtung Westen, ich bin allein.

Herwig meldet seinen Kampf mit der PW 5 gegen den starken Höhenwind.

Ich taste mich immer weiter gen Westen. Wildfeld, Zeiritzkampel, zum ersten Mal sehe ich von oben die Piste von Trieben. Der Höhenmesser zeigt 3.400 m NN, das gibt mir Sicherheit und bedeutet einen Höhengewinn von 1.700 m seit



dem Ausklinken. Immer wieder begegne ich DG's, ASW etc., die mir entgegenkommen bzw gemeinsam bis zur Wolkenbasis kurbeln und danach mit hoher Geschwindigkeit verschwinden. Reichenstein und Dürrenschöberl sind bald erreicht, der Logger mit der Anzeige vom Bahnhof Selzthal am Display zählt die Kilometer herunter. Über dem Dürrenschöberl die letzte Wolke, Richtung Selzthal kein Anzeichen einer Thermik, der Logger zeigt ca. 8 km zum Wendepunkt. Ich probiers, drücke an, umfliege den Wendepunkt, aber der Logger sollte jetzt wieder den Endpunkt Timmerdorf zeigen, wahrscheinlich wurde zu früh umgedreht. Die Piste von Trieben liegt plötzlich wesentlich höher als beim Abflug vom Dürrenschöberl, wohin ich jetzt schleunigst zurückkehren möchte. Da die Wolke im Norden beim Südwind nur am Südhang abgelöst werden kann, halte ich darauf zu und treffe genau den Thermikschlauch, der mich in kurzer Zeit wieder an die Basis befördert. Soll ich jetzt die 54 km rausen lassen ? Ich versuche es ein zweites Mal, umrunde den Bahnhof in Selzthal mit einem größeren Radius und überschieße den Wendepunkt um ca. 1 km, um sicher im Sektor zu sein. Der Logger schaltet wieder nicht zum Endpunkt, na ja, die Auswertung wird zeigen, ob ich im Sektor war, der Rückweg wird angetreten. Der Endpunkt Timmersdorf läßt sich jedoch auch händisch nicht umschalten, die Kilometer von Selzthal zählen wieder nach oben. Zurück am Gößbeck fehlt mir noch eine halbe Stunde auf die 5 Stunden, ich halte mich noch in der ruhigen Abendthermik und lande nach 5 Stunden 34 Minuten in Timmersdorf. Alle Kriterien für das Silber C sind erfüllt.

Werner Gosch



Abrüsten, Einpacken und nach Hause.

Alle kommen ohne kleinste Schramme an Mensch und Technik zurück.

Herwig Wagner wertet noch in der Nacht unermüdlich die Logger aus, ich will nur noch zur Familie.

Dienstag, 2. Mai:

Anruf bei Herwig ob eines banalen Themas (Aufrüsten), bei dem er mir schonend beibringt, daß der Logger nur bis Trieben aufzeichnete, da der Speicher voll war. Jetzt erinnere ich mich an seine

Logger-Schulung, bei der er uns beibrachte, vor jedem Flug ohne Rücksicht auf Vorgänger den Speicher zu löschen.

Ich erspare mir jetzt die Prozedur des Einreichens, sinniere über meine Rücksichtnahme, Georgs Silber C-Flug nicht zu löschen und freue mich über meinen persönlichen Flug.

Als Besitzer von unzähligen ausgefüllten Streckenflugformularen und Abflugfotos entschieße ich mich, keinem Leistungsabzeichen mehr nachzueifern, sondern einfach die Schönheit des Fliegens zu genießen. Vielleicht ist dann irgendwann zufällig ein Logger im Flugzeug dabei und der Speicher leer.

Sportnachrichten

Herwig Wagner auf dem Weg zur Weltklasse WM

Unser Herwig Wagner wird mit Unterstützung des ÖAeC im Juli an den World Air-Games in Spanien teilnehmen. Es ist dies die erste WM Teilnahme eines Mitgliedes unseres Vereines, noch dazu auf einem Vereinsflugzeug. Herwig, wir wünschen dir viel Erfolg. Vertritt die Farben Österreichs, der Steiermark und unseres Vereines würdig.

Als Training dafür belegt er ab 19. Mai den Alpe Adria Cup.

Streckenflug Staatsmeisterschaften 2001 Klubklasse ab 21. 7. In Mariazell

Die Sektion Segelflug hat die zentrale Staatsmeisterschaft im Streckensegelflug an Mariazell vergeben. Da dies auch gleichzeitig die Betrauung mit der Staatsmeisterschaft 2002 in den FAI Klassen ist, gibt es auch die Vorstaatsmeisterschaft in den FAI-Klassen.

Die Ausschreibung ist dieser Tage an alle Vereine ergangen. Startplätze sollte es noch genügend geben.

Silver Challenge Erfolge

Unser Verein war beim Nachwuchsbewerb von 27. April – 1. Mai stark vertreten. Unser Georg Kerschbaumer hat den zweiten Platz belegt und damit dem Verein zu einer Nachwuchsförderung i.H.v. 7.500,- durch den Österreichischen AeroClub verholfen.

Großer Erfolg der Geschichte, kein Zwischenfall, kein Schaden, selbst die kurzfristig zur Seite gestellte KA8 ist wieder aufgerüstet und einsatzfähig.

Vereinsmeisterschaft im Internet

Wer seine Flüge per e-mail an Herwig Wagner einreicht wird für alle sichtbar in der Vereinsmeisterschaftsliste geführt. Die kann hilfreich sein, wenn es darum geht Ehrgeiz beim Ziellanden

zu entwickeln oder wenn man bemerkt noch einen Streckenflug zu benötigen, um einen Sprung nach vorne zu machen.

DIMONA-Vortrag von Martin Richter Trummer

Unser Ehrenmitglied hat in seiner Funktion als Diamond Aircraft Mitarbeiter am 11.Mai einen hörenswerten Vortrag über die Wartungsnotwendigkeiten unserer Schleppmaschine gehalten.

Herzlichen Dank für die Mühe, wir können weniger troubles damit gut gebrauchen.

Arbeitspunkte Defizit

Der Startleiterdienst ist heuer wieder ein wenig zurückgegangen und auch in Kultur und Technik ist außer den Neuzugängen kein verstärktes Interesse zu bemerken. Kann es sein, dass die Arbeitspunkte zu billig sind? Der Vorstand wird weiter überlegen. Jedoch ganz herzlichen Dank allen, die beim Aufrüsten und beim leider verregneten Fly In zur Stelle waren.

Danke Toni!

Unser Toni Rosenkranz hat nach 10 Jahren technischer Höchstleistungen seine Funktion als technischer Leiter des Vereines zurückgelegt.

Toni hat mit seiner Einstellung und seinem Wissen um die Materie einen nie gekannten Standard in unseren Flugzeugpark gebracht. Reparaturen und Wartungen waren so perfekt, dass die meisten Bauprüfungen ohne Beanstandung durch die gestrengen Prüfer vonstatten gingen.

Durch ihn hatten wir bei den Bauprüfern und Zulassungsstellen einen hervorragenden Ruf.

Toni wird uns mit Rat und Tat behilflich sein, diesen Ruf beizubehalten, an uns allen wird es liegen den Zustand zu erhalten.

Lieber Toni, hier, von allen die wissen wie viel du geleistet hast, ein ganz, ganz herzliches Dankeschön für alle Leistungen der letzten 10 Jahre.

Aktion Sport für Alle

Auch diesmal wieder mit Segelflug im Programm

Es hat wieder geklappt. Das Sportamt hat uns wieder berücksichtigt an der Sommer - Sport Aktion für Schüler teilzunehmen. Unser DG 500 Taufpate bringt uns also über 4 Wochenkurse von 6. August bis 31. August je ca. 20 Fluginteressierte zwischen 16 und 19 Jahren auf den Flugplatz.

Heuer wird es an uns liegen, aufbauend auf die Erfahrungen des letzten Jahres die Organisation noch besser zu machen, damit auch unsere Flugschüler in dieser Zeit auf ihre Rechnung kommen.

Wir brauchen für jede Woche 1 – 2 fixe Betreuer, die sich um die Gruppen kümmern.

Eine Woche ist bereits fix vergeben, aber für die anderen wartet Max Stiplosek auf eure Bereitschaft.

Was ist zu tun:

Die Gruppe von 20 Jungs und Mädels kommt mit dem Öffentlichen Bus und ist am ersten Montag um 13.10 bei der Watzke-Bus-Station Gartengasse abzuholen.

Dann sollte nach einer allgemeinen Einleitung über den Segelflug und über das Verhalten am Flugplatz die Einteilung in 2 – 3 Gruppen erfolgen.

Wir benötigen eine Namensliste mit allen Namen, Adressen und Telefon - Nummern.

Eine Gruppe geht zum Startwagen und macht nach einer Einweisung pro Person und Tag einen Start.

Die andere Gruppe wird dazwischen im Büro mit dem Video - Film beglückt und anschließend durch den Hangar geführt. An einem Flugzeug wird die Funktion des Flügels, die Ruderfunktion und ähnliches erklärt.

Zu dieser Zeit wird auch der Flugsimulator am Vereinscomputer installiert sein.

Optimal wäre es mit jeder Gruppe einmal eine 50 Stunden - Kontrolle zu machen.

Es ist darauf zu achten, dass jeder der Jugendlichen

in den 4 Tagen von Montag bis Freitag zu 2 Flügen kommt. Weitere Flüge können auch verkauft werden.

Der Startleiter vermerkt den Namen des Piloten, den Namen des Gastes (mit Zusatz ob es der 1. oder der 2. Start ist, und trägt in der Spalte Bemerkungen: „Sport für Alle“ ein. Der Start ist als Schulstart zu registrieren.

Für jeden Start gibt es ein Budget von ca. 300,- von der Stadt Graz, es ist also darauf zu achten, dass jeder wirklich nur 2 Starts kostenlos erhält. Für Starts über das Kontingent hinaus wird der jeweilige Pilot belastet.

Es sind 40 Starts in 4 Tagen wobei es nicht sicher ist, dass wir auch Mo – Mi immer starten können. Es soll dabei auch nur eine KA13 verwendet werden, damit die andere für die Flugschüler zur Verfügung steht.

Diese Aktion ist vor allem für verlässliche jüngere Piloten eine Chance viele kostenlose Starts zu machen. Nützt daher die Möglichkeit, ihr dient dem Verein und euch selbst – oh glückliche Fügung. Am Ende des Tages ist Sorge zu tragen, dass die Jugendlichen pünktlich um 18.15 Uhr bei der Busstation in der Mitterstraße sind.

Herzlichen Dank im Voraus für eure Unterstützung. Neben der Neumitgliederwerbung und der Werbung für unseren Sport ist diese Aktion eine umsatzbringende Geschichte für unseren Verein.

Am letzten Tag, also am 31.8 gibt es ab 18 Uhr eine große Grillfeier mit allen Besuchern der Vorwochen.

PS. Ganz wichtig ist, dass an diesen Tagen Startleiter, Schleppilot und Fluglehrer pünktlich und verlässlich zur Stelle sind.

Schick's rüber
Digitale Farbkopien, T-Shirts
& Design
Peter Polz

Grazer Straße 32, 8530 Deutschlandsberg
Tel. 0 34 62 / 6096 • Fax DW 13
Handy 0 699 / 100 30 500
<http://www.peterpolz.com>

Internet-Provider
sun-shine
wir verbinden Menschen...
Grazer Straße 32, 8530 Deutschlandsberg
Tel. 0 34 62 / 60 96, Fax DW 13
Handy 0 650 / 3000002

<http://www.sun-shine.at>

Fluchverkehr...



oder von hinterm Hangar,
Quellen werden
nur auf Anfrage verraten...

Kampf der Lethargie

Ja, ja es wird alles immer schwieriger, die Flugzeiten beschränkt, der Treibstoff immer teurer, die Fluggebühren höher und überhaupt will ja keiner mehr ehrenamtlich Zeit investieren – so ist der Tenor im Flugsport und damit die Rechtfertigung perfekt, sich selbst immer weniger zu engagieren.

Der Fluglehrer macht seine Sache oberflächlicher, der Schlepppilot läßt sich Zeit, der einzelne Pilot schaut möglichst rasch nach der Landung vom Platz wegzukommen und der Startleiter, (welcher Startleiter?), kommt ziemlich oft gar nicht, denn es geht ja so auch.

Allgemeiner Tenor also. „Is eh wurscht, wird eh alles

schwieriger.“ Mitnichten liebe Freunde, noch nie war es so einfach, noch nie war eine derartige Infrastruktur da, selten hatten wir mehr Flugschüler als heuer und noch selten waren die Chancen größer den nächsten Entwicklungsschritt zu machen. Jeder Flugschüler, ob er der einzige ist oder einer von 20 im Jahr, stellt die gleiche Herausforderung dar, jeder Start ist ein einzigartiges Erlebnis, jede Neuanschaffung ist ein persönlicher fliegerischer Entwicklungsschritt für jedes Mitglied, jeder Tipp an einen Streckenneuling ist ein Stück

gelebter Fliegerfreundschaft. Die Herausforderungen, für alte Hasen ist der Logger und die ungewohnten Möglichkeiten des freien Fliegens nach dem neuen Reglement. Das Internet bietet eine noch nie gekannte Kommunikationsgeschwindigkeit unter den Vereinsmitgliedern, es gibt endlich die Möglichkeit im Verein richtig Acro zu schulen und, und, und. Woran liegt es also, dass die Lethargie sich breit macht, ein Segelflugzeug am Anfang der Saison über 3 – 4 Wochen nicht aufgerüstet wird oder noch niemand Gebrauch der Reservierung der 2 Turnau Flugzeuge KA 6 und DG 300 gemacht hat.

Woran es auch immer liegt – sagen wir der Lethargie den Kampf an und jeder beginne...
...bei sich selbst.

Wichtige Termine

Mai Clubabend 25.5. 19.00 Uhr
Grillzeug mitbringen

Ziellanden - 29.9.2001 ab 10.30 Uhr
Der Vereinsklassiker

Abfliegen - 26.10.2001 ab 14 Uhr
Maroni Sturm und der letzte Aufwind der Saison

Weihnachtsfeier - 22.12.2001

50 Jahr – Jubiläum AirSports 2001 - 29. u. 30. Juni 2001

Die Expo, der Event die Flugshow
Bei uns auf der Graz West und im Hangar

Abfliegen - 26.10.2001 ab 14 Uhr
Maroni Sturm und der letzte Aufwind der Saison

Weihnachtsfeier 22.12.2001
(Ort wird noch bekannt gegeben)

Internet-News

<http://www.aerokurier.rotor.com/akNachr/AKNACHF/AenSeg.htm>

Der Jahrhundertmaler

VIC Steiner

Malerbetrieb mit Schwerpunkt:

Restauration, Vergoldung,

Oberflächenbehandlung, Farbberatung

Marschallgasse, 8010 Graz

Tel. 0 664 / 338 04 04

e-mail: jahrhundertmaler@aon.at

Kosmetikinstitut »Kosmed«

Annenstrasse 44

8020 Graz

Tel. 71 26 74 18

Impressum:

Inhaber:
Steirische Flugsportunion
Postfach 88
8011 Graz,
Obmann Wolfgang Bauer;
Tel/Fax 0316/673870

Chefredakteur: Michael
Gaisbacher

Art Design:
polz peter
e-mail: info@peterpolz.com

Produktion: Copy-Shop
Peter Polz
Grazer Strasse 32,
8530 Deutschlandsberg
Tel. 0 34 62 / 60 96 • Fax DW 13
<http://www.peterpolz.com>
e-mail: info@peterpolz.com

Redaktionsadresse:
Schönaugasse 49/1,
8010 GRAZ,
FAX 0 316 / 29 15 12 - 15
e-Mail:
adventures@netway.at